

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 251.

Wittwoch den 8. September.

1858.

General-Verordnung

an sämtliche Gerichtsämter des Leipziger Kreis-Directions-Bezirks,
die Unterbringung von Lehrlingen bei Dorfmeistern betreffend.

Um die durch das Bedürfniß gebotene Unterbringung von aus den Landes-Erziehungs- und Besserungs-Anstalten beurlaubten Zöglingen als Lehrlinge bei Dorfhandwerkermeistern möglichst zu erleichtern, hat das königliche Ministerium des Innern es für angemessen erachtet, anzuordnen, daß von den Gerichtsämtern in den Fällen, wo Dorfhandwerkermeister um Dispensation zur Annahme von Zöglingen der obgedachten Anstalten, welche durch Vermittelung der Directionen der letztern bei ihnen untergebracht werden, als Lehrlinge nachsuchen, sponfel- und stempelfrei expedirt werde.

An die Gerichtsämter des Leipziger Kreis-Directions-Bezirks ergeht daher hierdurch Verordnung, sich in vorkommenden Fällen hiernach gebührend zu achten.

Leipzig, am 27. August 1858.

Königliche Kreis-Direction.

Stimmel.

v. Abendroth.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendlersche Kreischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Dieserigen Vätern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendlersche Kreischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 30. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schuppocken mit Erfolg eingepfist worden, gleichzeitig mitzubringen.

Nach wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Weise erfolgen.

Leipzig, den 22. Juli 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Bekanntmachung.

- 1) Die dreijährige Leipziger Michaelismesse beginnt den 27. September und endigt mit dem 16. October.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung, von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger Art, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.
- 5) Jedoch ist zur Verpackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Verkaufsalen in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsalens wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zumiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thaler belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörenden Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Hausrath jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den A. R. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditions-geschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditions-handels allhier betreffend.

Leipzig, den 17. Juli 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Bürger.

Stadttheater.

Am 6. d. M. gastirte Fr. Dittlie Genée vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin zum ersten Male auf unserer Bühne. Der Darstellerin ging ein bedeutender Ruf voraus; sie gilt für eine der besten und pikantesten Vaudeville-Soubretten; wir sahen daher ihrem Auftreten mit besonderen Erwartungen entgegen, wenn wir auch darauf gefaßt waren, etwas zu sehen, das bei unserem Stadttheater, wie bei allen größeren und höher rangirten Bühnen in der Regel nicht vorkommt — da wir das Repertoire und die Art und Weise des Spiels bei dem Theater kennen, von dem aus Fr. Genée's Künstler Ruf sich weiter verbreitet hat. Die Gastin hat ein ganz entschiedenes Talent für heitere Gestaltungen, besonders wenn diese schon den Anstrich einer etwas ausgelassenen Lustigkeit haben; ihr Spiel ist äußerst lebendig und pikant, auch keineswegs ohne esprit, nur wäre es im Interesse der Darstellerin selbst zu wünschen gewesen, daß sie sich nicht vorzugsweise, oder wie uns scheint ausschließlich, einem Genre zugewendet hätte, dessen künstlerische Berechtigung in seiner dermaligen Entwicklung sehr in Frage zu stellen ist und das am Ende doch nur in gewissen Kreisen der preussischen Hauptstadt Boden gewinnen kann. Hierdurch ist die Darstellerin ganz specifisch Berlinisch geworden und thut zuweilen etwas mehr, als unser Publicum es auch im derb-komischen Genre gewohnt ist und liebt. Es begegnete ihr letzteres namentlich im ersten der gegebenen kleinen Stücke: „die weiblichen Drillinge“ von E. v. Holtei; als sie jedoch den Boden, auf dem, und das Publicum, vor dem sie diesmal stand, näher kennen gelernt hatte, wußte sie ihr Spiel bereits mehr dem Geschmacke unseres Publicums entsprechend zu modificiren. Sehr hübsch war daher das, was Fr. Genée als Berliner Bonne und als Gutschen vom Sandtruge gab. Selbst in dem auf die äußerste Spitze gestellten „Bei Wasser und Brod“ von Jacobson respectirte sie möglichst die Grenzen des Erlaubten und wußte durch ihr Talent und ihre natürliche Munterkeit zu interessiren. Des Publicum zeigte dieser ihm etwas fremdartigen Erscheinung gegenüber sich sehr tactvoll: man ließ Fräulein Genée's Talent und Bühnengewandtheit alle mögliche Gerechtigkeit widerfahren, während man das zurückwies, was nun einmal nicht in den Rahmen unserer Bühne passen will. — Unsere in den verschiedenen kleinen Stücken beschäftigten Darsteller hatten fast durchgehends nur sehr unbedeutende Rollen. Rühmende Erwähnung verdient jedoch das, was Herr Dessoir aus der kleinen Rolle des Jacob in dem Lustspiel „die weiblichen Drillinge“ zu machen wußte, eben so wie der preussische Soldat Kolbe aus Schleudis unter Herrn Dessoir's Händen zu einer sehr ergötzlichen Figur ward. Sehr hübsch gab auch Herr Bachmann seine kleine Rolle in dem Stücke „Bei Wasser und Brod“. —

F. Gleich.

Kaufmännischer Verein.

(Nach der Generalversammlung am 2. September 1858.)

Es kam gar ein friedliches Häufchen — aus der Mitte des Leipziger Handels, sie scharten um einen Tisch sich — und lebten so traulich beisammen. Sie hörten auf Worte und Stimme — doch stimmten auf Worte sie nicht, nicht Alle rührt nur die Klingel, drum rührt der Hammer*) jetzt Alle! Es herrscht dann auf einmal im Saale — die Stille des Grabes der Todten, sobald sich der Hammer erhebet. — Noch vorher war großer Tumult.

Nun fraget: was ist nur dies Alles? — ist's etwa ein Freimaurer-Bund? ist's etwa eine Schule der Geister —, oder gar noch ein Geisterverein? —

Lasse ruhen, lass schweigen die Todten — es ist nur lebendiges Spiel, es handeln nur lebende Köpfe und Köpfe der Lebenden auch. — Sie traten eifrig zusammen — sie bildeten einen Verein,

*) Seit letzter Zeit besteht neben der gewöhnlichen Klingel ein hölzerner Hammer, der die Mitglieder zur Attention auffordert.

einen Verein für höheres Wissen — auch Unterhaltung und Freundschaft zu fröhnen!

Es kamen die Männer vom Fache — sie boten mit Freuden sich an zum Verlesen vom Ratheter das Wissen der Menge, die gern sie auch hörte. — Zwar soll nur der Handel theilhaftig! — doch auch ja die ganze Welt ist — erkoren zu höherem Berufe. — Dem Zeitgeiste folgen wir Alle; doch dem sollen nicht Alle nur folgen, sondern auch dem Geiste der Zeit, — denn es trifft der Zeitgeist uns Alle — aber Alle den Geist nicht der Zeit. — Drum stehen bereitwillig die Thüren geöffnet Gelehrten und Gästen — sie sollen Alle bauen am Werke. — Drum strömet herbei nur ihr Alle!

Ja schaaert euch Alle im Bunde — und knüpft noch enger das Band, — folget der schallenden Klingel und höret den dröhnenden Hammer!

Doch daß wir auch der Männer gedenken — die bisher das Bauen geleitet, — so wollen von Herzen wir danken, — und wünschen den neuen Erwählten ein kräftiges zweites Beginnen! —

M.

Eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung

wird morgen Donnerstag Abend halb acht Uhr im großen, neu-geschmückten Saale des Schützenhauses zum Besten der Hinterlassenen des verstorbenen Componisten Eduard Conrad stattfinden. Erfüllt von dem Gedanken: daß eine Witwe mit acht Kindern bang der Zukunft entgegensteht, hat die Gesellschaft „Glocke“ deren Ehrenmitglied der Verstorbene war, sich der schönen Pflicht unterzogen, zur Milderung der traurigen Lage hülfreiche Hand zu bieten.

Bereint mit dem Herfurth'schen Musikchor und zwei geachteten Gesangvereinen ist es der ehrenwerthen, im Wohlthun stets bereiten Gesellschaft noch gelungen: Frau Günther-Bachmann, so wie den Clarinet-Virtuosen Herrn Landgraf und zwei bekannte Schriftsteller zur Ausführung und Verherrlichung ihres Unternehmens zu gewinnen. Das Programm wird morgen im Tageblatt Näheres anzeigen. Möge daher die Theilnahme zur Förderung des schönen Zweckes nicht hinter der Hoffnung zurückbleiben, welche das Herz Aller erfüllt, die aus inniger Achtung und Verehrung für den so früh Geschiedenen ihre Talente für diesen Abend vereinen.

Zur Beachtung.

(Eingefendet.)

In Nr. 245 der „Dresdner Nachrichten“ ist nachstehend abgedrucktes „Eingefendet“ zu lesen, dessen Beachtung in unserem Leipzig, wenn auch durch zeitiges Abschlagen der Kastanien dem Unfuge des Werfens nach denselben wesentlich vorgebeugt wird, doch noch sehr wünschenswerth sein dürfte. Das Inserat lautet:

Ein recht gefährlicher Straßenunfug, der besonders in gegenwärtiger Jahreszeit und namentlich auf der D Straaallee und der inneren und äußeren Bauhner Straße fast fortwährend vorkommt, ist das bei unserer zahlreichen Straßenzugend so beliebte Werfen nach den Früchten der Kastanienbäume mit Steinen. Wie leicht können nicht bei der großen Frequenz der genannten Allee und Straßen den Passanten schwere Verletzungen dadurch zugefügt werden! Die Fensterscheiben der vorliegenden Häuser, die natürlich eben auch gefährdet sind, kann, wenn sie zerschlagen sind, allenfalls jeder Glaser wieder einziehen; es giebt aber Fensterscheiben, die kein Glaser auf der ganzen Welt wieder einziehen kann: die menschlichen Augen!! —

Wenn das Executiv-Personal der Sicherheits- und Wohlfahrts-polizei zur unausgesetzten und genügenden Ueberwachung der ob-

genannten, allerdings sehr ausgebreiteten Alee und Straße offenbar nicht ausreicht, so sollte es sich das gesammte erwachsene und vollständige Publicum zur Pflicht machen, dergleichen Unfuge, wo es solchen wahrnimmt und der Verüber desselben habhaft werden kann, selbst auf die sehr gefahrlose Gefahr hin, verhöhnt und nach Gassenbubenart geschimpft zu werden, sofort thatsächlich und energisch zu steuern. — Aber freilich der leidige Indifferentismus des großen Publicums, namentlich gerade des gebildeteren Theiles desselben — und die unüberwindliche, höchst beklagenswerthe Scheu, sich im öffentlichen Interesse einer wenn auch noch so kleinen Unbequemlichkeit zu unterziehen, sind ja leider in so vielen Dingen die Ursachen der Fortdauer großer Uebelstände, die oft mit kleinen Mitteln beseitigt werden könnten.

Adv. Hermann Matthäi.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Laut Anschlag am Gerichtsbret Freitag den 10. Septbr. Vorm. 8 Uhr Hauptverhandlung in Untersuchungssachen wider den ehemaligen Banquier Carl Adolph H. und den Kaufmann Al. Fr. Bernhard H., beide von hier, wegen Betrugs, Fälschung und Unterschlagung, bezieh. wegen Begünstigung der beiden erstgedachten Verbrecher.

Leipzig, den 7. September. Einer der berüchtigtesten, gefährlichsten hiesigen Diebe, der seit seinem dreizehnten Lebensjahre wegen Eigenthumsvergehen wiederholt mit Gefängniß und Zuchthaus bestrafte Handarbeiter W. von hier wurde gestern Abend in der Reichsstraße bei einem von ihm verübten Einbruche in ein Geschäftslocal ergriffen und an das Polizeiamt abgeliefert. Bald nach seiner Arrestur wurde er in dem Gefängnisse todt aufgefunden; er hatte sich mittelst seines Schnupstuches an dem Fenster gehängt. Mit welcher Frechheit W. bei seinen Verbrechen zu Wege gegangen ist, dürfte am Besten daraus hervorgehen, daß er, wie sich heute herausstellte, gestern Abend vor dem Einbruche, bei welchem er ergriffen wurde, bereits einen anderen Einbruch in ein Geschäftslocal auf dem Neumarkte ausgeführt hatte.

Vermischtes.

In der „Breslauer Zeitung“ wird ein Zahnmittel empfohlen, das unfehlbar hilft und gar nichts kostet, als in der letzten Hälfte des August oder in der ersten Hälfte des September einen botanischen Spaziergang. Es soll ein Geheimmittel der Fürstl. Salmischen Familie sein, das durch Abbé Biardin bekannt wurde, der weit und breit wegen Stillen des Zahnwehes berühmt war und von unzähligen Leidenden heimgesucht wurde. — Rhinocyllus antidontalgicus, der Zahnwehkläfer, der zu den Stengelbohrern — Citus — gehört, legt seine Eier im August in die Blüthenköpfe der Disteln. Aus diesen Eiern kriechen Larven in Gestalt von Obstmaden heraus, die sich von den Fruchtboden der Disteln nähren. In manchem Sommer sind sie so häufig, daß man fast in jedem Distelsamenboden eine oder mehrere dieser Maden findet, in anderen aber wieder so selten, daß man 10, 20 und mehr Distelköpfe aufschneiden kann, ohne nur eine zu finden. Diese Larven — Distelmaden — sind die Mittel zur Stillung des Zahnwehs. Man nimmt eine derselben zwischen die Vorderglieder des Daumens und Zeigefingers, beliebig der rechten oder linken Hand, zerdrückt sie und reibt beide Fingerglieder so lange an einander, bis sie vollkommen trocken sind und von der zerdrückten Made nichts mehr zu sehen ist. Wer sich ekelt, kann nun, ohne die Wirkung zu schwächen, die Hände waschen. Man hat nun für ein Jahr in den bezeichneten Fingerspitzen die Kraft, sich selbst und jedem Andern das Zahnweh zu stillen. Dazu verfährt man folgendermaßen: Mit oben bezeichneten Fingerspitzen reibe man den schmerzenden Zahn und das ihm nahe Zahnfleisch zu beiden Seiten 4—5 Mal lange ohne inne zu halten oder gar abzusehen. Nimm während des Reibens der Schmerz zu, so ist das schon ein günstiges Zeichen. Steigert sich der Schmerz nach dem Reiben zur möglichst höchsten Potenz, so ist mit Zuverlässigkeit die Prognose zu stellen, daß der Leidende innerhalb der nächsten Viertelstunde von Schmerzen gänzlich frei sein, auch daß dieser Zahn während des folgenden Jahres schmerzlos bleiben wird. Es ist kein Fall bekannt geworden, daß das Reiben hätte wiederholt werden müssen. Zu be-

merken ist noch, daß die obere Haut der beiden Finger, mit denen man die Made zerdrückt und zerreibt, nicht hornartig hart und nicht schweißig sein darf, auch daß man die obere Haut dieser Finger gegen Abnutzung und gegen Brandblasen schützt und niemals mit Essig oder andern Säuren benetzt. In Hinsicht auf die Disteln bemerkt der Einsender, daß Carduus crispus — Krause-Distel — am ergiebigsten von Distellarven ist. Der Einsender erklärt, schon seit 40 Jahren im Besitze dieses Mittels zu sein, das er schon vielen Leidenden mitgetheilt und dies immer seine Wirksamkeit bewährt habe.

Am Central-Bureau der großen Oper in Paris trug sich ein sonderbarer Fall zu. Tags vorher hatte einer der bekanntesten Fremden von Paris eine Loge gemiethet. Er bezahlte, empfangend das Billet und steckte es sorgfältig in ein Portemonnaie, worin sich außerdem 5000 Francs. in Gold und Banknoten befanden. Mit der Sorglosigkeit eines Rabobs steckte der Herr nun sein kostbares Portemonnaie in die Tasche seiner Rockschöße und wandelte dahin, über die Boulevards bis zu den elysäischen Feldern. Nach Hause zurückgekehrt, vermißt er sein Portemonnaie, es war ihm unterwegs aus der Tasche practicirt worden. Sofort wird die Verwaltung der Oper von dem Verluste des Logen-Billetts in Kenntniß gesetzt und demzufolge ein Polizeiaгент angewiesen, den Inhaber festzunehmen, wenn er es wagen sollte, sich einzufinden. — Richtig, um 7 Uhr erscheint das gestohlene Billet im Besitze eines von 2 Damen begleiteten Herrn. Man nimmt den Herrn auf die Seite und verhaftet ihn. Kaum war das Verhör begonnen, als die beiden Damen in ein Gelächter ausbrachen. Der Verdächtige war der Bestohlene selbst. Einige Stunden früher hatte er durch die Stadtpost das Billet — aber nur das Billet allein — zurückerhalten, die Zusendung war von folgenden Worten begleitet: „Sie haben mir — allerdings etwas wider Willen — einen Dienst erwiesen; ich will großmüthiger sein als Sie, ich konnte Sie des Vergnügens berauben, die Ferraris in dem neuen Ballette zu sehen, ich thue es nicht. Sie bleiben mir also zu Dank verpflichtet.“ Die Polizei forschet dem großmüthigen Diebe noch nach.

Ein glücklicher Gedanke ist oft Alles werth. Ein guter Freund erzählt mir folgende Thatsache: In Petersburg war großer Maskenball. Herr v. A. will demselben beiwohnen; seine feuerrothe Maske erscheint dem Portier jedoch etwas bedenklich und der Eintritt wird ihm verweigert. Er hüllt sich also wieder in seinen Mantel, besteigt die noch wartende Miethkutsche und befiehlt dem Kutscher, nach seiner Wohnung, Straße so und so, zu fahren. Der Wagen rollt pfeilschnell dahin und wiegt Herrn v. A. in festen Schlaf. Schon liegt Petersburg hinter dem Dahinjagenden, als der Schläfer erwacht. Es ist so still um ihn geworden und bestrebt schaut er sich um, sieht keine Straße mehr, kein Licht. Nur die Newa rauscht ihre Wogen dahin. Was soll das? Sollte ihn der Kutscher — —! Er wagt den Gedanken nicht auszudenten und entspringt aus dem Wagen. „Halt schöner Herr“, ruft nun der Kutscher, „Sie entlaufen mir doch nicht, nur schnell Ihr Geld oder das Leben!“ Dabei greift er nach dem Stiefel, in welchem die niedern russischen Volksclassen ihr Messer verwahren. Herr v. A. steht betroffen, aber plötzlich fährt ihm ein glücklicher Gedanke durch den Kopf. Er wirft Hut und Mantel ab und steht nun als leibhaftiger Satan da. Der Kutscher ist noch mit seinem Messer beschäftigt. Da schreit es hinter diesem: „Du willst mein Geld, ich aber will — deine Seele!“ Was ist das? Der Kutscher fährt herum, ein Blick — und dann sinkt er, wie vom Blitz getroffen, zusammen. Herr v. A. reißt den Wagen herum, jagt in die Stadt zurück, holt Polizei und erzählt, was vorgefallen. Man findet den Kutscher noch am Boden. Der Schreck hatte ihn getödtet.

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Oel;
b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für
1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Meigen, Delsaat; d) für 1 Orheit
von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 7. September.

Rüböl loco: 16 $\frac{3}{4}$ # Briefe, 16 $\frac{1}{2}$ # bezahlt; p. Sept., Oct.:
16 $\frac{1}{2}$ # Bf., 16 $\frac{1}{4}$ # bez.; p. Oct., Nov.: 16 $\frac{1}{2}$ # Bf.;
p. Nov., Dec., neu Gewicht: 16 $\frac{1}{4}$ # Bf., 16 $\frac{1}{6}$ # bez.

Leinöl loco: 44 1/4 Pf. — Rohnöl loco: 27 Pf.
 Weizen, 89 S, braun, loco: nach Qual. 78—82 Pf. und
 bez., auch 83 Pf. bez.
 Roggen, 84 S, loco: 52 Pf., 54, 53, 52 und 51 Pf. bez.;
 p. Sept., Oct.: 51 Pf., 50 Pf. bez.; p. Nov., Dec.:
 52 Pf.; p. April, Mai: gleichfalls 52 Pf.
 Gerste, 74 S, loco: alte Waare nach Qual. 45 1/2—48 1/2 Pf. bez.,
 47 Pf. Geld; neue Waare, ebenso: 40—42 Pf. bez.

Hafser, 54 S, loco: alte B. 35 Pf., 35 und 36 Pf. bez.
 neue B. 32 Pf., 31 Pf. Gd.
 Raps, loco: 8 Pf. Gd.
 B.: Rübſen loco: 7 1/2 Pf. Gd.
 Dotter loco: 6 1/6 Pf. Gd.
 Spiritus loco: 25 Pf., 24 1/2 Pf. bez. und Gd.; p. Sept.
 bis Dec.: 25 Pf.; p. Oct. — Mai: 23 Pf. Gd.; p. Jan. bis
 Mai: 24 Pf. Gd.

Leipziger Börsen - Course am 7. September 1858.

Course im 14 Uhr. - Fasse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
Angeb.	Gen.	pCt.	Angeb.	Gen.	pCt.	Angeb.	Gen.	pCt.
Sächs. Staatspapiere			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
r. 1830 v. 1000 u. 500	3	88 3/4	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.	5	102 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 Pf. pr. 100 Pf.	—	74 1/2
— kleinere	3	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.	4	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 Pf. pr. 100 Pf.	—	83
- 1835 v. 100	3	83 3/4	Oblig. pr. 100 Pf.	4 1/2	97 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500	4	100 3/4	do. do. do.	4 1/2	—	Braunschweiger Bank à 100 Pf. pr. 100 Pf.	108 1/2	—
- 1852, 1855/ v. 500	4	100 3/4	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.	8 1/2	102	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—	—
u. 1858 v. 100	4	100 3/4	Oblig. pr. 100 Pf.	4	96 1/2	Gob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 Pf. pr. 100 Pf.	—	78
Act. d. ehem. S.-Schles.	4	100 7/8	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Eisenb.-Co. à 100	4	—	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.	4	84 5/8	Dessauer Credit-Anstalt à 200 Pf. pr. 100 Pf.	—	—
R. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	89	Action pr. 100 Pf.	4	100 3/8	Geraer Bank à 200 Pf. pr. 100 Pf.	—	84 1/2
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	—	Gothaer do. do. do.	—	83
Leipz. St.- v. 1000 u. 500	3	—	Oestr.-Frk. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	89
Obligat. kleinere	3	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 Pf.	4 1/2	96 1/8	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4	100	do. do. IV. Emis.	4 1/2	—	Hannov. Bank à 250 Pf. pr. 100 Pf.	—	95
do. do. do.	4 1/2	—				Leipz. Bank à 250 Pf. pr. 100 Pf.	—	160
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	Eisenbahn-Actien			Lübecker Credit- und Vem.-Bank à 200 Pf. pr. 100 Pf.	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	8 1/2	—	excl. Zinsen.			Meininger Credit-Bank à 100 Pf. pr. 100 Pf.	—	85
do. do. v. 500	3 1/2	93	Alberts-Bahn à 100 Pf. pr. 100 Pf.	—	69 1/2	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	127 1/2
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Akt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 Pf. do.	—	—	Post. 100 fl.	—	—
do. do. v. 500	4	99 7/8	Berlin-Anhalter à 200 Pf. do.	—	—	Rostock. Bank à 200 Pf. pr. 100 Pf.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	4	100	Berl.-Stett. à 100 n. 200 Pf. do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . .	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	8	86	Chemn.-Würschn. à 100 Pf. do.	96	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs . . . pr. 100 Frcs.	—	78
v. 1000, 500, 100, 50	8 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 Pf. do.	—	—	Thür. Bank à 200 Pf. pr. 100 Pf.	—	100
kündbare 6 M.	3 1/2	—	Köln-Mindener à 200 Pf. do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
v. 1000, 500, 100	4	100	Leipzig-Dresdner à 100 Pf. do.	—	267 1/2			
v. 1000 kündb. 12 M. . .	4	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 Pf. do.	58	—			
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	99	do. Litt. B. à 25 Pf. do.	—	—			
do. do. do. v. 100	4	—	Magdeburg-Leipz. à 100 Pf. do.	252 1/2	—			
K. Fr. St.- v. 1000 u. 500	8	86 1/8	Oberschles. Litt. A. à 100 Pf. do.	—	—			
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	do. „ B. à 100 Pf. do.	—	—			
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. „ C. à 100 Pf. do.	—	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	Thüringische à 100 Pf. . . . do.	146	—			
do. do. do. do.	5	83						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	84 1/4						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—						

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Eigentlich in Nr. 244 d. Bl. auf das Jahr 1858, S. 4009 u. in die Beil. I. zu Nr. 247 desselben, S. 4053 gehörend.)

2512. Bis 15. Sept. 1858, Einzahl. 10. mit 1 Pf., den Glauchau-Rothensbach-Wernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Glauchau betr. [Bei Ernst Lange in Glauchau, Leipziger Straße Nr. 13, Abtheil. A.]

†† Bis 27. Sept. 1858, (?) Nachlief. 1., 2., 3. mit je 20 Pf., f. w. d. anh., die Bochumer Bergbau-Gesellschaft „Colonia“ zu Bochum betr. [Für die, welche Einzahl. 1., 2., 3. mit dem gleichen Betrage bis daher nicht leisteten, nebst 6 pCt. Zinsen von jedem Termine Verfallzeit ab, an die Casse der Disconto-Gesellschaft in Berlin ic.]

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Neujahrsfeste.

Mittwoch den 8. Septbr. Abends 6 1/4 Uhr Gottesdienst und Predigt.
 Donnerstag den 9. Sept. Morgengottesdienst 7 Uhr. Predigt 9 1/4 Uhr. — Abendgottesdienst 6 1/4 Uhr.
 Freitag den 10. Sept. Morgengottesdienst 7 Uhr. Predigt 9 1/4 Uhr.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

II. Auf der Leipz.-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Anf. Nachm. 1 U.,

Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Götzen), Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 U. 45 M., Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Morgs. 4 U., Morgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Stadttheater. 87. Abonnements-Vorstellung.**Die Zauberflöte.**

Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Herr Kafaloky.
Tamino	Herr Kron.
Die Königin der Nacht	Fräul. von Ehrenberg.
Pamina, ihre Tochter,	Fräul. M. Mayer.
Der Sprecher	Herr Bertram.
Erster Priester	Herr Jäger.
Zweiter Priester	Herr Gillis.
Erste Dame	Frau Bachmann.
Zweite Dame	Fräul. Eisenmann.
Dritte Dame	Fräul. Jenke.
Monostatos, ein Mohr,	Herr Bachmann.
Papageno	Herr Lüd.
Drei Genien	Fräul. Lindner.
	Fräul. Schönweiß.
	Frau Ludwig.

Ein altes Weib. Schloß. Priester.

Sämmtliche Decorationen sind von Herrn Decorationsmaler Krause neu angefertigt.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

C. Bonny, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rohat, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

Adolf Elner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.

Photographischer Salon von G. Pösch in Gerhards Garten, Aufnahme und Unterricht.

Berl's neuester Plan von Leipzig, Preis 10 Ngr., zu haben in allen Buchhandlungen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei T. Leichmann, Optiker, Laden: Barfußgäßchen Nr. 24.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Am 2. d. Mts. ist aus einem Locale des neuen Museum alhier eine alte englische zweigehäufige silberne Taschenuhr, auf deren Rückseite inwendig der Name „Welton“ zu lesen ist, entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über den Dieb oder den Verblieb der Uhr Wahrnehmungen gemacht hat, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 6. September 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermendorf.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für Marie Auguste Sperling aus Rötha am 11. April 1853 daselbst ausgestellte Besindefeugnissbuch verloren gegangen.

Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir dies bekannt und fordern den dreimaligen Inhaber des Buches zu schleuniger Abgabe desselben anher auf.

Leipzig, den 4. September 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermendorf.

Kurzweilly, Act.

Auction.

Donnerstag, am 9. September, Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—6 Uhr sollen Burgstraße Nr. 9 im Gartengebäude 1 Treppe hoch verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Mobilien, als: Meubles, Kostbarkeiten und Silberwerk, Kleider, Wäsche, Betten und unterschiedene Wirthschaftsgeräthe gegen baare Zahlung durch den unterzeichneten Notar öffentlich versteigert werden. Die betreffenden Gegenstände können vom 7. Sept. ab im obbezeichneten Auctionslocale in Augenschein genommen werden.

Leipzig, den 6. September 1858.

Adv. Heinrich Graichen, als requirirter Notar.

Auction.

Eine Partie altes Bauholz, Stämme, Riegel und Bretter ic. soll

Freitag den 10. September 1858

von Vormittags 9 Uhr an auf dem sub Nr. 1 am Obstmarkt alhier gelegenen Bauplatz gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden durch

Adv. Julius Tschermann, requ. Notar.

AUCTION

im Gewandhause Donnerstag den 9. Septbr. und folgende Tage. Enthaltend Meubles und Geräthschaften aller Art, Spiegel, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gewehre, Bilder, Bücher, Instrumente, Ausschmitt- und andre Waaren, Liqueure, Rum, Punschessenz ic. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

Heute Fortsetzung der Auction Brühl Nr. 58 — goldene Kanne — 1 Treppe.

Tapeten-Auction Katharinenstrasse 20 am 8. September Nachmittags 3 Uhr Fortsetzung und Schluss.

Schluss der Auction vor der Messe, Fortsetzung nach der Messe Katharinenstrasse Nr. 20 im Gewölbe.

28. Das photographische Atelier 28.

von Theodor Rudel

fertigt Portraits von 15% an und befindet sich Windmühlenstr. 28.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Von der königlichen Staatsregierung ist der unterzeichneten Anstalt die Ausgabe einer Serie vierprocentiger Schuldverschreibungen bis zum Belaufe von 500,000 Thlr. gestattet worden, um bis zu dem gleichen Betrage Gelder gegen Hypotheken auszuliehen, welche neben dem gesammten übrigen Vermögen der Anstalt für die Sicherheit der Schuldverschreibungen haften.

Mit der Ausgabe dieser, nach bestimmten, ein- bis zehnjährigen Fristen rückzahlbaren und zunächst in Appoints von 100 Thlr. und 500 Thlr. erscheinenden Obligationen soll in den nächsten Tagen begonnen und in dem Maße, wie die Hypothekengeschäfte, auf welche jene Emission begründet ist, zum Abschluß kommen, vorgegangen werden, was wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß von jetzt ab an unserer Cassé Anmeldungen zu Uebernahme kleinerer oder größerer Beträge dieser Schuldverschreibungen angenommen werden.

Die Ausführung der eingehenden Aufträge wird mit thunlichster Berücksichtigung der Wünsche der Abnehmer bezüglich der Rückzahlungstermine stattfinden.

Leipzig, den 1. September 1858.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

Gustav Markort,
Vorsitzender.A. Dufour-Féronce,
vollziehender Director.

Sächsische Hypotheken- und Rückversicherungs-Gesellschaft.

Der **Schluss** der Zeichnungen auf Actien zu obigem Unternehmen findet bei allen Zeichnungsstellen
Sonnabend den 11. September d. J. Abends 6 Uhr
statt. Bis dahin werden Zeichnungen auf Actien à 1000 Thlr. und à 500 Thlr. Nominalwerth (auf welche innerhalb der nächsten 4 bis 5 Wochen $\frac{1}{5}$ des Nominalwerths baar einzuzahlen, bei der Zeichnung aber eine Anzahlung von 20 Thlrn. pro Actie zu leisten ist) noch entgegen genommen:

A. Im Inlande:

in **Dresden:** im provisorischen Bureau der zu errichtenden Gesellschaft, Moritzstraße Nr. 3, 2 Tr. und bei Herrn **Michael Kaskel;**
: **Leipzig:** : Herren **Sieland & Co.;**
: **Chemnitz:** : Herren **Haase & Sohn;**
: **Bautzen:** : Herrn **G. E. Heydemann;**
: **Plauen:** : Herrn **F. A. Schröder.**

B. Im Auslande:

in **Altenburg:** bei Herren **Schmidt & Dörstling;**
: **Berlin:** : : **Anhalt & Wagner;**
: **Bremen:** : : **J. Schultze & Wolde;**
: **Breslau:** : dem **Schlesischen Bankverein;**
: **Cöln:** : Herren **Deichmann & Co.;**
: **Dessau:** bei der **Anh.-Dessauischen Landesbank;**
: **Frankfurt a. M.:** bei Herren **Gebrüder Bethmann;**
: **Hamburg:** bei der **Norddeutschen Bank;**
: **Magdeburg:** bei Herren **Spir & Richter;**
: **Weimar:** bei der **Weimarischen Bank.**

Dresden, den 1. September 1858.

Der Gründungs-Comité der Sächsischen Hypotheken- und Rückversicherungs-Gesellschaft.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Der Jahresbericht per ultimo 1857 stellt einen Bestand dar von:

Ert.: 17,724,764. 7 π — 3 Lebens- und Capital-Versicherungen auf 7510 Personen,
: 77,380. 9 : 6 : an übernommenen Renten und Pensionen auf 274 Personen,
: 3,813,656. 9 : — : Gewährleistungs-Capital, gebildet durch die belegten Gelder und durch die Hypotheken-Wechsel der Actionaire,

und liegt für Versicherte und die zur Versicherung geneigten Personen in den Agenturen der Gesellschaft zur Einsicht aus.
Als Dividende per ultimo December 1857 kommt eine Summe von

Ert.-Thlr. 127,500.

an die Versicherten und Actionaire zur Austheilung.

Begen die statutenmäßigen Prämien und unter Gewährung thunlicher Erleichterungen und Vortheile schließt die Gesellschaft ab:

Lebens-Versicherungen, Tab. 1 à 5,
Aussteuer- und Capital-Versicherungen, Tab. 6a, 6b, 6c und 7,
Leibrenten- und Pensions-Versicherungen, Tab. 8 à 13.

Für jede Ert.- π 100., welche nach dem Tode des Versicherten an dessen Nachbleibenden ausgezahlt werden sollen, hat derselbe, wenn er beim Eintritt alt ist:

20 Jahre,	an Prämie	π 1. 18	π 3
30	do.	π 2. 3	π 2
40	do.	π 2. 27	π 10
50	do.	π 4. 12	π 6

jährlich an die Gesellschaft zu entrichten. (Vergl. Tab. 1 der Statuten.)

Prospecte und Attestformulare sind unentgeltlich entgegenzunehmen und es wird nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt im Bureau der unterzeichneten Haupt-Agentur

in Leipzig bei

Gustav Hartmann,
Markt Nr. 19, 1. Stage,
(Engel-Apotheke).

Janus,

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Außer der einfachen Lebensversicherung gestattet die Janus-Gesellschaft die mannichfachsten Versicherungsarten, wie sie für individuelle Verhältnisse wünschenswerth sind. Die Gesellschaft übernimmt

Versicherungen auf kurze Dauer, auf das Alter, auf zwei verbundene Leben, Aussteuer-Versicherungen, Versicherung von Pensionen und Renten etc.

Dem Versicherten steht es frei, entweder zu festen Prämien oder mit Anspruch auf Dividende zu versichern.

Die Beiträge können selbst in vierteljährlichen und monatlichen Raten bezahlt werden.

Ein Eintrittsgeld ist überall nicht zu entrichten. Prospecte und Antragsformulare gratis.

Leipzig im September 1858.

Die General-Agentur.

Carl Koch, Lurgenssteins Garten Nr. 6.

200,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der am 1. October stattfindenden Ziehung
der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahnloose.
Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal Wiener Währung Fl. 250,000, 71mal Fl. 200,000, 103mal Fl. 150,000, 90mal Fl. 40,000, 105mal Fl. 30,000, 90mal Fl. 20,000, 105mal Fl. 15,000, 370mal Fl. 5000, 20mal Fl. 4000, 258mal Fl. 3000, 754mal Fl. 1000.

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, beträgt Fl. 140 im 24 Guldenfuß oder 80 Thlr. Preuß. Cour.

Obligationsloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours (siehe Leipziger Börsen-Coursblatt), nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger 2 Thlr. Preuß. Cour. wieder zurück. Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen.

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. Aufträge sind direct zu richten an

Stirn & Greim,

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Die Töchterschule

des Unterzeichneten beginnt den neuen Cursus Donnerstag den 7. October l. J. Anmeldungen dazu erbittet sich in den Stunden 10—1 Uhr und 4—6 Uhr

Königsstraße Nr. 9a.

Dr. Bornemann.

Unterzeichnete beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß sie mit dem 1. October dieses Jahres einen neuen Lehrkursus zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen beginnt. Das Nähere darüber ertheilt ein gedruckter Prospect und es haben für Leipzig Herr Director Dr. Vogel, Herr Pastor Lohse und Fräulein Henriette Dahlenkamp die Güte gehabt, dessen Aushändigung, auf Verlangen, zu übernehmen. Auch werden dieselben den Anfragenden jede weitere Auskunft ertheilen, wie auch ein Gleiches jeder Zeit von der Unterzeichneten selbst geschehen wird.

Dresden, den 7. September 1858.

Bertha Glöckner, Liliengasse Nr. 17.

Der Abdruck der Jahres-Bilanz von 1857/58 ist nach §. 21 d. des Statuts gefertigt worden und kann von den Herren Actionairen bei Herrn Johann George Schmidt oder auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 6. September 1858.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Katechismus

der

deutschen Stenographie

von

G. A. Schüppel.

Preis 10 Ngr.

Inhalt: I. Begriff und allgemeine Theorie der Stenographie. II. Geschichtlicher Abriss. III. Sabelsbergers Lehrgeb. IV. Stolze's System. V. Erlernung und Ausübung der Stenographie.

Leipzig.

J. J. Weber.

Durch alle Kunst- und Buchhandlungen ist zu beziehen:

Payne's Miniatur-Almanach für 1859.

Fünftehnter Jahrgang. Mit 12 brill. Stahlstichen nach Originalzeichnungen. Preis eleg. brosch. 7 1/2 Sgr.

Illustrierter Familien-Kalender für 1859.

Dritter Jahrgang. Mit vortrefflichen Holzschnitten außerordentlich reich illustriert, im Format dem Familien-Journal gleich. In Umschlag geheftet und überhaupt sehr elegant ausgestattet.

Preis mit gestempeltem astronom. Kalender 5 Ngr.

Verlag der Englischen Kunst-Anstalt von H. S. Payne in Leipzig und Dresden.

Künstliche Zähne und dergl. Reparaturen fertigt A. Müller, Arzt im Paulinum.

Carl Seltmann, Graveur, Klostergasse 16, 4 Treppen.

Stohrstühle werden gut und billig bezogen Antonstraße Nr. 5.

* Wegen Aufgabe des Geschäftes Ausverkauf von Par. Brochen, Nadeln, Armbändern, Colliers, Bouquethaltern, Fächern, Schleiern, Kämmen, Spitzen, Blondes, Tülls, seid. u. baumwoll. Canevas, Handschuhen, Strümpfen ic. bei Carl Sörnitz, Grimm. Str. 4/6.

Birmingham-Ink,

vorzügliche violette Copir- und Schreib-Tinte empfiehlt in 18-Krügen à 10 Ngr.

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse No. 14.

Alles Fleckwasser übertroffen.

Durch das bewährte neu erfundene

Grüne'sche Reinigungs- und Schönungs-Salz lassen sich Flecken aller Art aus Tuch, Wolle, Seide ic. auf die leichteste Weise entfernen und die ursprüngliche Farbe des Stoffes ersetzen. In Büchsen à 1 1/2 Ngr. und 5 Ngr. allein zu haben bei

Theodor Pätzmann, Markt, Bühnen Nr. 35.

Gummi = Harz = Sohlenmasse

zum dauerhaften u. wasserdichten Belegen alles Schuhwerks empfehlen

C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Anton Fischer, Hainstraße Nr. 7.

Frisettes bouffantes,

eine neue, sehr gut Kleidende und leicht zu fertigende Frisur für Damen empfehlen bei gleichzeitiger Unterweisung, sich selber zu bedienen, das Paar zu 2, 2 1/2 und 3 Thlr.

Gehr. Ribsam.

Weißes Steingut,

als: Teller von 12 Ngr. an bis 20 Ngr. pr. Duzend nebst sonstigem Tafel- und Waschggeschirz empfiehlt in schöner u. preiswerther Waare

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

**Pariser Herrenhüte in Filz und Tuch,
do. Tuch-Hüte für Damen,
Plüsch-Hüte für Damen u. Kinder, so wie
H u t f a ç o n s**

in allen Gattungen empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Hennigke, Strohhut-Fabrik,
Grimma'sche Straße, vis-à-vis. Sölliers Post.

Aufgemuntert durch den Beifall, den das Verfahren des **Assouplirens**, die seidenen Stoffe weich und elastisch herzustellen, gefunden hat, habe ich meine Bemühungen fortgesetzt, um den gefärbten Seidenstoffen ganz das Ansehen und die Eigenschaften der neuen Waare zu geben.

Durch ein neues, von der bisherigen Färbungsart ganz verschiedenes Verfahren, dessen wesentlicher Unterschied darin besteht, dass die Stoffe in einer glatten, angespannten Lage gefärbt werden, ist es mir jetzt gelungen, nicht allein Falten und Brüche zu vermeiden, sondern sogar dem Stoff selbst das Aussehen eines neuen, so eben vom Webstuhle gekommenen, zu geben. Dieses neue Verfahren, das ich unter der Benennung

FÄRBEBEI à RESSORT

ausführe, und das in Verbindung mit dem Assoupliren das Vollkommenste liefert, was in diesem Fache zu erreichen ist, lässt sich auf

verlegene neue Seidenstoffe und auf werthvolle seidene Kleider,

nicht aber auf bereits aufgefärbte oder nassgewordene anwenden.

Die Mehrkosten dieses nur auf besondere Bestellung ausgeführten Verfahrens werden durch das überraschend günstige Resultat aufgewogen. Proben von à RESSORT gefärbten Stoffen liegen in meinen Geschäftslocalen zur Ansicht bereit.

W. Spindler, Berlin.

Annahme-Local: Leipzig, Universitätsstrasse 23,

Stettin, Breitestrasse 32, Breslau, Ohlauerstrasse 83, Halle, am Markt 9.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
H. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Die Spiegelfabrik Burgstraße Nr. 21

empfehlen die größte Auswahl aller Arten Spiegel zu wirklich auffallend billigen Preisen.

Brillenbedürftigen

empfehlen hiermit seine seit 23 Jahren anerkannt guten Herren- und Damenconservations- oder Arbeitsbrillen Denjenigen, welche beim Lesen, Schreiben, Nähen besonders des Abends wenig oder nichts erkennen, zu 15-20 Rgr. dergl. elegante Lorgnetten 25 Rgr., das optische Institut von **Julius Sodenicht, Schloßgasse 7.**

Pariser Modérateur-Lampen,

Garantie für gutes Brennen, empfiehlt zu billigen Preisen

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Korkholzzünder,

höchstpraktisch zum Feueranmachen, womit selbst Torf ohne Holz-Unterlage andrennt, empfiehlt, hundert Bündel 5 Rgr.

Emil Dohlfeld, Frankfurter Straße Nr. 52.

Ausgezeichnet feste wollne und baumwollne Strickgarne, auch Watte wird verkauft **Tauchaer Straße 5, Hintergebäude 1 Tr.**

Das Meubles-Magazin

Reichstraße Nr. 3 verkauft einen großen Vorrath solid und dauerhaft gefertigte Meubles zu möglichst billigen Preisen. Ed. Benndorf.

Stearinkerzen

in vorzüglich schöner Qual. à 9 u. 10 Rgr. pr. Pack, in Partien billiger; **Paraffin- u. Wachskerzen, Wachstücher u. Nachtleichter** in allen Sorten empfiehlt

Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Stearinkerzen

pr. Packet 9, 9½ und 10 Rgr., bei Abnahme von 10 Packeten entsprechend billiger, empfehlen in vorzüglicher Waare

F. A. Schmith & Sohn,
Neumarkt Nr. 35.

Bei **Gehr. Hiltzsch, Halle, Weingärten 12.** **Sonne** und geschälte Meise in vorzüglich starker Qualität bei billigster Preisstellung.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 231.]

8. September 1858.

Zu verkaufen

ein Haus mit mehreren kleinen Familienlogis auf der Ulrichsgasse und zu erfragen Vormittags Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.



Neue u. gebrauchte Stuhlflügel u. Fortepianos in allen beliebigen Sorten von ausgezeichnetem gutem Tone u. höchst durabler u. eleganter Bauart sind zu verkaufen u. zu vermieten; auch werden alte und defecte mit angenommen im Fortepianogeschäft von **Gayne**, Petersstraße Nr. 13.

Ein fast neues Tafel-Pianoforte soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Mahagoni- Meubles-Verkauf.

Ein ff. Secretair, Divan, Stühle, gr. Trumeau, Waschtisch mit Zinkeinsatz, 1 gr. Mahagoni-Speisetisch zu 24 Personen, 1 langes Schlafsofa (Chaise longue), 2 große polierte Bettstellen mit Stahlfedern und Kopfaarmatzen u. dergl. m. wird, um vor der Messe Platz zu machen, verkauft Brühl Nr. 71 Hof 1 Treppe.

1 großer Fußbaumschrank zu verk. Katharinenstr. Nr. 5 bei H. Thomas.

Federbetten. 5-6 Gebett sind zu verkaufen Sporerstraße Nr. 3, 2 Tr.

6 bis 8 Comptoirpulte,

1 inventiertes Doppelpult, Tafeln ic. zum Verk. Böttcherg. 3.

Verkauf verschiedener Meubles ic.

Schreibsecretaire in Mahagoni, sowie hell u. dunkel pol., Pultcommoden, Aufsatzcommoden, Schränke, Tische, Stühle, 2 egale Mahagoni-Waschtische, 2 egale große Bettstellen, versch. Spiegel, 1 ff. Ottomane, ein großer Bügel- oder Zuschneidetisch, 2 Ausziehtische, 4 Kronleuchter, 3 Stuhlhühner, 2 Spieltische u. vielerlei andere Meubles u. dergl. werden wegen Localveränderung um jeden Preis verkauft. NB. Eine gute Gratification empfängt, wer mit ein großes Meslocal, Remise, Niederlage oder Gewölbe sofort nachweist. R. Barth.

Zu verkaufen eine Ottomane mit gutem Polster Petersstraße Nr. 40, 2. Etage rechts.

Ein gutes Billard mit sämmtlichem Zubehör ist zu verkaufen im Café royal.

Zu verkaufen stehen Bettstellen, 1 Secretair, 1 Pultcommode, 1 Spiegel, 3 Ell. hoch, 1 lange Tafel Johannisg. 10 part.

Zu verkaufen 1 Wäsch- oder Küchenschrank und 13 Stück Tapeten an der Pleiße Nr. 6-7 im Hofe part. bei A. Henke.

Zu verkaufen sind mehrere Centner gußeiserne Ofenplatten und einige Centner gutes Schmiedeeisen Magazingasse Nr. 14.

Glaskasten, Kisten etc. verkauft Katharinenstrasse Nr. 20 im Gewölbe.

Mehrere Gebett Federbetten, sowie ein feiner Divan sind billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 21, rechts 3 Treppen.

Eine Lupe (passend für Lithographen und Graveure) ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 57 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein fast neuer eiserner Stubenofen mit Aufsatz Holzgasse Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind zwei kleine Kinderbettstellen und ein hoher Kinderstuhl Petersstraße Nr. 9, im Hofe 3 Treppen quervor.

Zu verkaufen ist ein schöner gußeiserner Kochofen, zweirädrig, mit thönernem Aufsatz, Vorm. v. 9-12 Uhr Grimm. Str. 5, 2 Tr.

Eine große Ziehharmonika, fast neu, ist billig zu verkaufen, so auch ein Aquarium-Glas. Zu erfragen bei F. E. Behne, Thomasgäßchen Nr. 1, Hausstand.

Einige gebrauchte Sophas, so wie eine Partie alte Vogelbauer, worunter auch eine Vogelhecke, sind zu verkaufen. Dresdner Straße Nr. 32.

Zu verkaufen: eine Partie Rebe, das sicherste Mittel die Weintrauben vor den leckeren, diebischen Sperlingen zu schützen, bei C. F. Förster in Reudnitz, Kuchengartenstr. 131 (Nachmitt.).

30 Pfund feingezupfte Rosshaare sind zu verkaufen lange Straße Nr. 25 bei Schieck.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Wagen Brühl Nr. 50 parterre.

Zu verkaufen steht ein Kinderwagen Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen: 12 Stück Rüstpfosten und 1 Treppenleiter bei C. F. Förster in Reudnitz, Kuchengartenstr. 131.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein Epheu, einige Cacteen, Schiffbasilicum, 2 große Rosenkrautstöcke Tauchaer Straße Nr. 15 im Hofe 2 Treppen.

Schafvieh-Verkauf.

Am Sonnabend den 11. d. M. treffe ich mit dem letzten diesjährigen Transport großer starker Weide- und Futter-Schafmel im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.

C. L. Bethke, Viehhändler aus Berlin.

Harlemer Blumenzwiebeln,

Hyacinthen, Tulpen, Crocus habe ich auch dieses Jahr eine Partie zugesandt erhalten; da jedoch diesmal eine Auction nicht stattfinden wird, so ersuche ich geehrte Reflectanten, selbige Mittwoch, den 8. September zum vorjährigen Auctionspreis bei mir, hohe Straße Nr. 30, gef. abnehmen zu wollen. Emil Berger.

Verkauf feiner und gesunder Speisefartoffeln: Bisquit, graue Lerchen, Gutebel und Farinosa à Meße 7 1/2, 6 und 4 Mgr. im Maulbeergarten hinterm Laubstummelinstitut.

Von der Bergbau-Gesellschaft

Saxonia in Böhmen

beziehe ich seit längerer Zeit die rühmlichst bekannten Patent-Braunkohlen und kann selbige als eins der besten Brennmaterialien preiswürdig empfehlen.

Niederlagen: Bamberger Hof Nr. 12 und Hôtel Stadt Dresden, Ecke der Querstraße. Louis Meister.

Russischen braunen Leim

à 6 % pr. 8, 10 & 1 % 25 % und im 1/2 noch billiger bei F. W. Obermann.

Feinste bayer. Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen billigt bei F. W. Obermann, gr. Windmühlenstr. 15.

Echt ostindischen Perl-Kaffee,

das Beste von Geschmack was es giebt, empfiehlt à 12 % bei Abnahme von wenigstens 10 & 11 1/2 % August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Stearinkerzen!

Aus einer renommirten Stearin-Fabrik und Seifen-Fabrik haben wir den Detail-Verkauf für hiesigen Platz übernommen und sind in den Stand gesetzt zu Fabrikpreisen wie folgt abzugeben:

Prima: bougies de l'étoile 8³/₄ Mgr. pr. Pkg.
 Secunda: Apollo 8 " " "
 Tertia: Victoria 7¹/₂ " " "

Zu Kistchen von 50 Pkg. 1/4 Mgr. billiger.

Zuckschwerdt & Seiss,
 Petersstraße Nr. 46.

Bischof pr. Flasche 7¹/₂ und 10 % Glühwein
 pr. Flasche 10 % verkauft in bekannter Güte
Franz Voigt, goldnes Einhorn.

Echten alten Nordh. Kornbranntwein
 offeriert in Gebinden, so wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen
Adolf Böhmig,
 Windmühlenstraße Nr. 13.

Besten Hamb. Zuckersyrup
 à 3¹/₂ Mgr. pr. Pfund.
Guten indischen Meliszucker
 à 5¹/₂ Mgr. pr. Pfd. empfiehlt
H. Meltzer.

Frische Salzbutte.

Die erste Holsteiner Butter ist angekommen, das 2 kostet 9 %, ausgezeichnet schöne Waare.
Carl Schaaf.

Frischer Lachs, ausgezeichnet schön, ist angekommen und zu haben bei **J. F. Drensch** an der Wasserfront Nr. 9.

Gebrauchte Federbetten werden gekauft und jetzt gut bezahlt Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Vor der Messe werden noch verschiedene gebrauchte Meubles zu kaufen gesucht und gut bezahlt **Johannisgasse Nr. 10.**

Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein hiesiger Handwerker, noch in den 30er Jahren, Familienvater, bittet einen edlen Herrn oder Dame, ihm ein Darlehn von 200 \mathfrak{R} auf jährliche Zinsen zu leihen und verspricht jede Messe, nach Wunsche des Edlen, vom Capitale abzuzahlen. Das liebe Leipzig hat ja so viele Millionaire und gewiß giebt es auch edle Herzen unter ihnen; es gilt ja eine Familie zu retten, die gewiß unverschuldet jetzt im tiefsten Elend lebt.

Werthe Adressen bittet man unter **† 24. poste restante** niederzulegen. Alles Nähere dann mündlich.

Ein Beamter sucht ein Darlehn von 50 Thlr. auf ein Jahr gegen gute Zinsen. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre **H. K.** abzugeben.

Ein junger thätiger Kaufmann sucht sich bei einem soliden und gut rentirenden Geschäft, am liebsten Fabrikations- oder Agentur-geschäft, mit einigen Tausend Thalern zu betheiligen. Offerten mit näherer Auskunft wolle man an Herrn Robert Zahn in Leipzig gelangen lassen.

Eine **Kunstmühle in Bayern** sucht für Leipzig und Umgegend einen zuverlässigen Agenten zum Mehlschleiss.

Solche, die ihre Solidität durch namhafte Häuser nachweisen können, wollen sich mit alsbaldiger Angabe ihrer Anforderungen an K. G. franco. melden durch Hrn. Heinrich Hübner in Leipzig.

Für Schriftgießer.

Mehrere recht tüchtige Gießer finden dauernde Condition bei

Benj. Krebs Schriftgießerei Nachfolger
 in Frankfurt a. M.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche, der sich jeder Arbeit unterzieht. Nebst Buch zu melden **Ritterstraße Nr. 22, 1 Tr.**

Ein geschickter Metallbrechler findet noch dauernde und lohnende Beschäftigung in der Gasmassefabrik von **Sixt Elzars & Co.** in Connewitz.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche vom Lande bei **C. W. Seyfert, Neumarkt Nr. 2.**

Ein Laufbursche wird gesucht
Tauchaer Straße Nr. 18 b, 4 Treppen.

Ein Bursche, 14—17 Jahre alt, erhält einen Dienst
Weststraße Nr. 1676 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche neue Straße Nr. 7, im Hofe rechts in der Tuchpresserei.

Eine gute Ziehmutter wird gesucht. Adressen bittet man unter **C. D. No. 1. poste restante Leipzig** niederzulegen.

Ein Mädchen, welches Lust hat Schneidern zu erlernen, findet Platz. Näheres **Brühl 53 im Grützgewölbe.**

Gesucht werden Nähtertinnen zum Pelznähen Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Eine **Vogensängerin** wird gesucht in der Buchdruckerei **gr. Fleißergasse Nr. 21.**

Tambourierinnen finden Beschäftigung.

J. A. Hebel, Stickerei-Manufactur, Gamm. Str. 31.

Gesucht wird eine Köchin,

welche ohne Hülfe der Hausfrau kochen kann, in eine nahe Stadt zum 1. October. Solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden **Weststraße Nr. 1658, 3 Tr. links**, wo nächsten Freitag und Sonnabend früh 8—10 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr die suchende Frau selbst zu treffen sein wird.

Gesucht wird zum 1. October eine Jungemagd, die alle Arbeiten kennt, die zu ihrem Dienst gehören. Dieselbe hat sich zu melden in der **Rudolphstraße 1 Treppe hoch** in Dr. Heine's Hause, und ihr Dienstbuch mitzubringen.

Eine **Muhme** oder **Kindermädchen** wird gesucht **Isisstraße Nr. 5, 1 Treppe links.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
 Zu melden **Paulinum 3 Treppen, Eingang am Brunnen.**

Gesucht wird zu leichter Hausarbeit ein **parzächlich** reinliches Mädchen hohe Straße Nr. 18, Ecke der Zeiser Straße, erste Etage links.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Petersstraße Nr. 7 parterre.**

Gesucht wird ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren zum sofortigen Antritt **Markt Nr. 6 im Hofe 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ehrliches Dienstmädchen, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht. Zu melden mit Dienstbuch **Nicolaisstraße Nr. 21, 1 Treppe.**

Ein starkes, ordentliches und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. October einen Dienst in einer kleinen Familie **Grimma'sche Straße Nr. 38, 3 Treppen.**

Gesucht wird zur Wartung eines Kindes ein nicht zu schwaches zuverlässiges Mädchen. Nur solche, welchen gute Empfehlungen zur Seite stehen, wollen sich mit Buch melden im Buttergeschäft am **Nicolaiskirchhof Nr. 5.**

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein reinliches, arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Frankfurter Straße Nr. 51, 2 Treppen.**

Gesucht wird bis den 15. d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein gutempfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Katharinenstraße Nr. 16 parterre.**

Gesucht wird ein reinliches Aufwartemädchen, das von früh 1/2 7 bis 8 Uhr dienen kann, **Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein williges Dienstmädchen. Näheres **Neukirchhof Nr. 1 parterre.**

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder. Zu melden **Glockenstraße Nr. 7, im Hofe rechts 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. Sept. ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen mit guten Attesten Neukirchhof Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein zuverlässiges, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Glockenstraße Nr. 6.

Ein fleißiges und ehrliches Dienstmädchen, mit guten Attesten versehen, kann bei gutem Lohn einen guten Dienst erhalten. Mit Buch zu melden Vormittags Münggasse Nr. 12, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein Mädchen, das der Küche **allein** vorstehen kann und nebenbei eine kleine Wirthschaft zu besorgen hat. Näheres Markt Nr. 8, rechts 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Sept. oder 1. Oct. ein junges kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Das Nähere Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen sofort oder den 15. Mit Buch zu melden hohe Straße Nr. 12.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein Mädchen, für häusliche Arbeit, aber auch zu einem kleinen Kinde passend, wird gesucht

Poststraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. October gesucht
Schützenstraße Nr. 24.

Gesucht wird zum 1. Oct. nach auswärts eine Jungemagd, versehen mit guten Zeugnissen, Kopsplatz Nr. 12, links 1. Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder später ein ordnungsliebendes, arbeitsames Mädchen Quertstraße Nr. 4, im neuen Seitengebäude 2. Hausthüre 2. Etage links.

Ein rechtliches Mädchen für Küche und Hausarbeit findet den 15. Sept. Dienst. Näheres Kaufhalle, Gewölbe Nr. 28.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut kocht und auch für die Tüchtigkeit zu der übrigen Hausarbeit gute Zeugnisse beibringen kann, findet zum 1. Octbr. einen Dienst. Nicolalkirchhof Nr. 8, früh von 9 Uhr bis Mittag 1 Uhr zu melden.

Ein in der Küche erfahrendes Mädchen wird noch zum Funfzehnten in Dienst gesucht Raundörfchen Nr. 19 parterre.

Zum 1. October wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht. Zu erfragen Neumarkt Nr. 42 im Korwaarengewölbe.

Gesuch.

Ein junger Mann von 18 $\frac{1}{2}$ Jahren, welcher seit 4 $\frac{1}{2}$ Jahren auf einer juristischen Expedition arbeitet und das beste Zeugnis hat, sucht, um sich zu verbessern, einen anderen Posten als Expedient u. s. w. und kann sofort oder später antreten.

Hierauf bezügliche Offerten wolle man gefälligst unter C. H. # 2. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Stelle-Gesuch.

Ein gewandter, bestens empfohlener und mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertrauter Commis, im Besitz einer vorzüglichen Handschrift und nicht unbedeutender Sprachkenntnisse, sucht für $\frac{1}{2}$ Jahr Placement in einem Comptoir, Lager oder dergl.

Gefällige Adressen beliebe man sub S. P. 21. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Commis von gesetztem Alter, welcher lange im Wechsel-, Expeditions- und Commissionsfache arbeitete, mit Buchhaltung vertraut, auch die verschiedensten Waarenbranchen kennen lernte, sucht baldigst eine Stelle. Das Nähere wird Herr Kaufmann E. G. Saudig hier gütigst mittheilen.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem hiesigen Materialwaaren-Geschäft beendete und nachdem drei Jahre in einer Rum-, Sprit- und Liqueur-Fabrik servierte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, gestützt auf gute Zeugnisse, Engagement.

Gefällige Offerten wolle man in die Expedition d. Bl. unter der Schiffe E. B. gelangen lassen.

Ein junger Mann (unverheirathet), von Profession Maurer, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst einen Posten als Hausmann. Gefällige Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. unter E. H. niederzulegen.

Ein junger, zuverlässiger Mann, welcher lange Jahre als Diener servierte, wünscht als solcher oder als Markthelfer baldmöglichst placirt zu werden. Adresse Johannisgasse Nr. 9, 1 Tr.

Ein tüchtiger **Conditorgehülfe** sucht Stelle. Näheres Café restaurant.

Ein Mann in mittleren Jahren, von auswärts, sucht, mit nöthigen Kenntnissen versehen, unter annehmbaren Bedingungen als Gehülfe in einem Schnitt- oder anderen Geschäft placirt zu werden. Gef. Offerten bittet man abzugeben unter Chiffer A. W. 10. in der Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger junger Kaufmann, der sich sowohl als Reisender wie Contorist die nöthige Routine erworben, sucht Verhältnisse halber ein anderweitiges Engagement. Geehrte Adressen nimmt die Exped. d. Bl. unter O. H. # 7. in Empfang.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, militärfrei, sucht noch bis zum 15. September oder 1. October einen Dienst als **Kellner** oder **Hausknecht**; die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Werthe Adressen beliebe man abzugeben beim Oberkellner in der Luchhalle, Gosenstube von Herrn Hähle.

Ein solider Mann, welcher mehrere Jahre in einer Eigartenfabrik als Sortierer beschäftigt war, sucht einen Posten in gleicher Branche oder auch als Markthelfer.

Gefällige Adressen abzugeben bei Herrn Gustav Rus.

Ein zuverlässiger Mann, Tischler, sucht einen Posten als Hausmann, und wünscht dabei in seiner Profession wirksam zu sein. Geehrte Herrschaften belieben Adressen unter A. Z. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Buchbinder**, cautionsfähig, im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht in einer Druckerei, Buch- oder Papierhandlung oder anderswo einen Posten als Markthelfer. Geehrte Adressen bittet man unter A. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter Kellner, welcher sehr gewandt französisch, auch etwas englisch spricht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres ertheilt Herr Hahn, Gerberstraße Nr. 49.

Ein solides Mädchen, welches in Pus und anderen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Beschäftigung in Familien. — Näheres Brühl Nr. 47 beim Hausmann.

Eine Frau sucht diese Messe eine Küche zum Kochen Mittelstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Eine junge Frau sucht einen Metz-Posten für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 1 im Haus-Eingang.

Der Vormund einer jungen, gebildeten und nicht ganz mittellosen Dame von 18 Jahren wünscht dieselbe als Gesellschafterin bei einer achtbaren Familie oder älteren Dame unterzubringen, und werden Adressen gewünscht unter der Signatur H. H. in Zeltz poste restante.

Eine perfecte, mündlich und schriftlich bestens empfohlene Köchin wünscht für 1. Octbr. Stelle; da selbige im Hauswesen überhaupt wohlerfahren ist und schon früher größeren Haushaltungen vorgestanden, würde sie gern die Stelle einer Wirthschafterin annehmen. Kupfergäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Gesucht wird für ein gut erzogenes Mädchen von 15 Jahren eine nicht zu schwere Stelle als Ladenmädchen. Da dieselbe aber noch nicht in ähnlicher Stellung war, wird weniger auf Gehalt als auf gütigen Unterricht gesehen. Näheres Brühl 35, 3 Tr.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz 19 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, welches bei ihren Herrschaften lange gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen, im Kochen und in allen Geschäften der Wirthschaft wohlerfahren ist, sucht bei ein Paar einzelnen Leuten zum 1. October einen ruhigen Dienst. Zu erfragen Windmühlstraße Nr. 29 im Vordergebäude parterre.

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen sucht bis zum 15. Sept. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Als Verkäuferin oder für ein Büffet suche ich sofort Engagement. Adresse bittet man Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. Oct. bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Köchin. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 3 im Hofe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon bei einer Herrschaft 3 Jahre gedient hat, sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis zum 15. Sept. oder 1. Oct. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst. Wo? ist zu erfragen Gerberstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Ein junges starkes Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin, mit oder ohne Schlafstelle, oder zur Gehülfin der Hausfrau, kann auch nähen, und scheut sich keiner Arbeit. Nähere Auskunft Reichsstraße Nr. 23 im Hofe links 3 Treppen.

Dienst sucht ein Mädchen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, zum 15. September oder 1. October.

Näheres bei Madame Lucke im Korbwaren-Geschäft Auerbachs Hof.

Gesuch. Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen sucht zum 15. d. Mts. oder zum 1. October für häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Wasserkunst 8. S. Handel jun.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder für Kinder.

Zu erfragen Neukirchhof im Weinfäß 2 Treppen.

Ein ehrliches, fleißiges, ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 14 parterre.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern, Nähen und andern weiblichen so wie häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Stubenmädchen. — Geehrte Herrschaften werden gebeten, sich zu bemühen Stadt Dresden 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst für Kinder. Reichsstraße Nr. 55, 3. Etage.

Ein junges solides Mädchen wünscht eine Stelle als Verkäuferin oder andere passende Stelle. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7 vorn herauf 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. Oct. Mittelstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. September einen Dienst als Stubenmädchen, am liebsten in einem anständigen Gasthaus oder in einer kleinen Familie für Alles. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 7 in der Hausmannswohnung 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Respectable Familien suchen für Ostern 1859 Wohnungen. Es werden daher die geehrten Hausbesitzer und Administratoren gebeten, ihre freiwerdenden Logis jeder Art in das

concessionirte Local-Comptoir

Sainstraße Nr. 21, 2. Etage (früher Thomaskirchhof Nr. 5), baldigst gelangen zu lassen.

Logis = Gesuch.

In der Reichs-, Hain-, Katharinenstraße oder Neumarkt wird zu Weihnachten oder Ostern ein nicht über 2 Treppen hohes Logis zu miethen gesucht. Gef. Adressen werden angenommen im Gewölbe der Herren Böhme & Comp.

Wohnungs-Gesuch.

Von einer pünktlich zahlenden Witwe ohne unerwachsene Kinder wird ein Logis von 1—2 Stuben nebst Zubehör im Preise von 40—60 fl zu miethen gesucht. Adressen unter U. M. N° 7 abzugeben Poststraße Nr. 12 parterre rechts.

Ein Parterre = Logis,

Weihnachten zu beziehen, das sich zu einer mechanischen Werkstatt einrichten läßt, wird zu miethen gesucht, und sind Adressen unter H. S. Neumarkt Nr. 31 in der Musikalienhandlung des Herrn K a s s c h abzugeben.

Ein Beamter sucht von Michaelis ab ein Logis von 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör im Preise von 100 bis 120 Thlr., am liebsten in Reichels Garten oder innere Zeiger Vorstadt.

Adressen beliebe man Gerberstraße Nr. 58 im Hintergebäude parterre abzugeben.

Ein junger Witwer (nebst seiner Mutter und einem 3jährigen Knaben) sucht für Weihnachten oder Ostern ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, pränumerando. Die Buchdruckerei in Auerbachs Hof nimmt gefällige Adressen entgegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein kleines Familienlogis, oder Stube mit Kammer, mit oder ohne Meubles, sofort oder zum 15. d. M. zu beziehen. Gef. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 40 eine Treppe niederzulegen.

Ein Logis wird zu miethen und zu Weihnachten zu beziehen gesucht im Preise von 80—100 Thaler.

Geehrte Adressen hat Herr Kaufmann Reiprich, Dresdner Straße Nr. 10, die Güte anzunehmen.

Gesucht wird zu Michaelis oder Weihnachten d. J. ein Logis im Preise von 40 bis 60 fl . Adressen beliebe man Brühl 83 parterre abzugeben.

Es wird gesucht in einer angenehmen Lage in der Vorstadt eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube für zwei Personen. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24 unter V. W.

Ein Paar pünktlich zahlende Leute suchen zu Michaelis ein Logis in der innern Stadt (Mehlage) für den Preis von 120 bis 180 Thlr. Adressen sind bei Herrn E. F. Köhler, Dresdner Straße Nr. 60, niederzulegen.

Zwei Brüder, der eine Conservatorist, der andere Beamter, suchen zum 15. d. Mts. eine gesunde, freundliche und meublirte Stube mit Schlafkammer, ohne Betten, jedoch mit Aufwartung (mehrfrei). Geehrte Adressen bittet man abzugeben Neumarkt 9 im Hofe 2 Treppen rechts.

Zwei Zimmer mit Schlafkammer, meublirt und Sommerseite, werden baldigst zu miethen gesucht. Unter Schiffe U. V. gefällige Offerten bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24.

Ein ruhiges Frauenzimmer, das pränumerando zahlt, sucht eine einfach meublirte Stube mit Bett. Adressen unter „Stube 1859“ übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches meublirtes Zimmer mit oder auch ohne Schlafcabinet, in der Georgenstraße oder deren unmittelbaren Nähe, wird zu miethen gesucht. — Adressen mit No. 22 sind bei Herrn Hermann Schirmer (Mauricianum) niederzulegen.

Gesucht wird sogleich eine meublirte Stube von 20—26 fl für einen Herrn. Adr. sind niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter E. S.

Eine Stube wird in der Dresdner Vorstadt gesucht. Gef. Adressen sub A. W. N° 4 in der Expedition d. Bl.

Ein kleiner Raum oder Bodenkammer wird in oder der Nähe von Reudnitz gesucht. Gemeindegasse Nr. 103 bei Portig.

Gesucht wird für ein ruhiges, schon bejahrtes Mädchen ein heizbares Stübchen im Preise von jährlich 10—13 Thlr. Adressen sind abzugeben Krafts Hof bei G. S. Böhme.

Gesucht wird von einem Frauenzimmer, das seine Arbeit außer dem Hause hat, ein Stübchen mit Bett im Preise zu 24—30 Thlr. jährlich und möglichst mit Kost. Adr. werden unter R. S. 150 in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Zu verleihen sind einige Gebett gute Federbetten Reudnitzer Straße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Drei vollständige schöne Betten sind zu vermieten zur Messe. Näheres Johannisgasse Nr. 10 parterre.

Messvermietung. Ein freundliches Zimmer vorn heraus Brühl Nr. 86, 1 Treppe.

Keller-Vermiethung.

Ein großer und geräumiger Keller, welcher zum **Eiseinlegen** passend, kann Verhältnisse halber sofort überlassen werden. Darauf Reflectirende wollen Adressen in der Expedition d. Bl. unter R. L. niederlegen.

Meßvermietungs-Anzeige.

Ein helles geräumiges Zimmer, passend zu einem Waarenlager, mit daranstoßendem großen Schlafzimmer, in der besten **Meßlage**, ist für nächste Michaelismesse und nach Befinden für folgende Messen zu vermieten.

Das Nähere ertheilt der Hausmann in Stieglitzens Hofe, Markt Nr. 13.

Meßlocal = Vermiethung. Ein geräumiges Geschäftlocal in erster Etage, nahe am Neumarkt, ist für 100 fl pr. Messe zu vermieten. Adressen sub A. D. H. 18. poste restante Leipzig erbeten.

Meßvermiethung:

eine große dreifenstrige Stube nebst **Schlafkammer** vorn heraus, **Ecke der Grimma'schen und Ritterstraße** gelegen, Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Meßvermiethung.

Ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven ist für nächste Messe zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 2, 1. Etage.

Meßvermiethung.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen ein Zimmer als Verkauflocal Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Et.

Meßvermiethung.

Für nächste Messe ist eine **erste Etage**, dem Café français vis à vis, für den festen Preis von 100 fl zu vermieten und das Nähere darüber bei Herrn H. Scheler zu erfahren.

Zu vermieten ist nächste Messe billig ein geräumiges Local in Kochs Hof, als Musterlager passend. Näheres beim Hausmann Herrn Albrecht.

Einige Verkaufs-Local sind in der Grimma'schen Strasse No. 31 für die Messen zu vermieten.

Vermiethung.

Ein **Gewölbe** am Neumarkt, welches sich durch Trockenheit insbesondere auszeichnet, ist zu vermieten durch **Adv. Reinhold.**

Zu vermieten ist von jetzt ab ein schönes, freundliches, helles Familienlogis, zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben und allen nöthigen Räumlichkeiten. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Oberländer, Reichels Garten.**

Eine **zweite Etage**, 4 Stuben, Kammer, Küche, Keller u. Bodenraum enthaltend, ist mit einer **Gartenabtheilung** von Michaelis an für 120 fl zu vermieten. Näheres Blumeng. 9, 3. Et.

Zu vermieten

ist für einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine meublirte Stube nebst Schlafgemach mit freier Aussicht vom 15. Sept. oder 1. October Weststraße Nr. 1656, 3. Etage links, Nähe der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei solide Herren. — Zu erfragen **Königsplatz Nr. 6 parterre.**

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meubl. Stube Grimma'sche Straße Nr. 31, 2 Treppen im Hofe quervor.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine meßfreie meubl. Stube mit Schlafbehältniß an 2 Herren Neumarkt Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist vom 15. huj. oder 1. Octbr. eine Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei solide Herren **Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 5, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist ein gut meublirtes, freundliches **Garçonlogis** Centralstraße Nr. 1590 E im Quergebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. Oct. d. J. an oder sogleich eine freundl., gut meubl., 2 fenstrige Stube nebst Schlafzimmer mit 1 Fenster an ledige Herren vom Handlungs- oder Beamtenstande. Näheres **Burgstraße, weißer Adler, Logenseite Nr. 586/12, 2 Tr.**

Zu vermieten ist eine Stube mit Aussicht auf die Promenade nebst Schlafcabinet an einen Herrn von der Handlung **Neukirchhof Nr. 34, 3. Etage.**

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles zum ersten October an einen ledigen Herrn oder **Frauenzimmer Königsplatz, blaues Noß 5, 2 Tr.**

Zu vermieten ist zum 1. October eine schön meublirte Stube mit freundlicher Aussicht auf die Promenade **K. Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage bei Thiede.**

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten vom 15ten September oder 1. October ab **Mittelstraße Nr. 25, 3 Tr. links.**

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer **Querstraße Nr. 20, 3 Treppen links.**

Zu vermieten ist eine meßfreie Wohn- und Schlafstube mit oder ohne Meubles **Brühl 54, Rauchwaarenhalle 3. Etage rechts.**

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer, Bett und Haus- schlüssel ist sogleich zu beziehen **Erdmannstraße Nr. 9, 2 Tr.**

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen **Frankfurter Straße Nr. 15, 1 Treppe.**

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren **Mittelstraße Nr. 20 im Hofe 3 Treppen.**

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen **Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen links.**

Offen ist eine Schlafstelle **Erdmannstraße Nr. 8, Eingang Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.**

Offen ist eine Schlafstelle **Erdmannstraße Nr. 13, 4 Treppen bei F. A. Mütter.**

Offen ist eine Schlafstelle für solide Mädchen **Berichtsweg Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus links.**

Das diesjährige **Vogelschießen** der Gesellschaft „**H a h A c h t!**“ findet nächsten Sonntag den 12. Septbr. 1858 in **Connewitz** statt und sind die Billets bis Donnerstag den 9. d. M. Abends 6 Uhr im Geschäft des Hrn. **Thömssen, Bosenstraße Nr. 1 parterre** abzuholen. **Der Vorstand.**

Die Gesellschaft Iris

hält auf Sonntag den 12. Sept. ein **Kränzchen** im Hôtel de Prusse ab und sind die Billets für Mitglieder und deren Gäste bei Herrn **Koch, Schuhmachergäßchen im Gewölbe Nr. 7 in Empfang** zu nehmen. **D. V.**

Nach Horburg

stehen meine Omnibusse von 1/21 Uhr auf dem **Fleischerplatz** bereit. Zu melden bei **W. Helmerdig, Serberstraße Nr. 7.**

Gasthof zum schwarzen Bär.

Zum **Horburger Jahrmarkt** heute den 8. September ladet ergebenst ein **A. Lausmann.**

Grosse Funkenburg.

Heute Abend empfiehlt **Klöße mit Sauerbraten** **J. Fr. Selbig.**

Die Kegelbahn

wird für einen Abend frei, große **Funkenburg.**

Oberschenke Gohlis.

Heute **Mittwoch** ladet zu Allerlei mit **Cotelettes** oder **Zunge, Hasen- und Gänsebraten** mit **Weinkraut, vorzüglichen Bieren** und **feiner Gose** ergebenst ein **Wilhelm Kühne.**

Concert-Anzeige.

Heute Mittwoch

**letztes Garten-Concert vom Musikdirector Carl Welcker
zum Sächsischen Hause in Connewitz.**

Anfang 6 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hierzu ladet ergebenst ein

C. S. verw. Diegsholdt.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, gespickte Lende mit Schmorkartoffeln etc., Aprikosen, Pflaumen, gefüllter und ungefüllter Apfel-, Pflaumen- mit saurer Sahne und Blätterteig u. mehrere Kaffeeuchen, gute Milch etc., ff. Bayersches von Kurz, ff. Vereinsbier, für den Abend vorzügliche warme Getränke. Schulze.

Die Georginen stehen in voller Pracht

und werden von jetzt ab Aufträge darauf angenommen, pr. Frühjahr zu liefern.

Morgen Donnerstag in Stötteritz

**zweites Georginenfest,
Concert und Illumination des Gartens.**

Auf sämtlichen Tischen prangen wieder die zierlichen Georginen-Bouquets, welche beim Weg- gange den geehrten Damen zur freundlichen Erinnerung an das Fest überlassen bleiben.

Dabei empfehle Allerlei, Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, gespickte Lende mit Schmorkartoffeln etc. etc., Aprikosen-, Pflaumen-, Apfels-, gefüllter und ungefüllter, Pflaumen- mit saurer Sahne, Propheten- und mehrere Kaffeeuchen, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bayersches von Kurz und ff. Vereinsbier auf Eis, feinste Limonaden, Milch und besonders für den Abend ein vorzügliches Glas Grog und Rothweinpunsch. Das Concert beginnt 3 Uhr und endet 1/2 10 Uhr. Schulze.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch und täglich div. Obst- und Kaffeeuchen, vorzügliche Biere etc.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Enten- braten mit Weinkraut etc. etc., so wie frischen Obst- und Kaffeeuchen und feine Biere. C. Martin.

Kleine Funkenburg. Heute Ente und Hasenbraten mit Weinkraut.**Stadt Wien, Bayerische Bierstube,** empfiehlt stets ein extrafeines Glas Ritzinger Bier. Speisen diverse kalte und warme. Möbius.**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Mittwoch Allerlei, Hasenbraten, Ente mit Krautklößen, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, so wie alle Tage Obst- und Kaffeeuchen, wozu einladet A. Seyser.**Heute Abend Cotelettes mit Pilzen** in der Döllnitzer Gosenstube im „blauen Hecht“. Morgen früh Speckkuchen. A. Kraus.**Geraer Felsenkeller-Lagerbier, extrafein,** zapft stets frisch vom Eis Carl Welnert, Universitätsstraße.**Vereins-Brauerei. Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 Ngr. Ganz besonders aber empfehle ich mein echtes Zerbster Bitterbier und Lüschenaer à Töpfchen 13 Pfg. von wohlbekannter Güte. Ergebenst E. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**Plagwitz. Heute Abend von 5 Uhr an Speckkuchen bei G. Düngefeld.****Speckkuchen** empfiehlt für heute früh 1/2 9 Uhr einem geehrten Publicum hiermit bestens Friedrich Keil jun., Universitätsstraße.**Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen,** Abends geschmorte Pilze, wozu höflichst einladet F. Senf, Gewandgäßchen.**Gosenschenke in Eutritzsch.**

Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes, Rebhuhn und Hasenbraten ergebenst ein Heinrich Fischer.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Ente mit Krautklößen freundlichst ein. E. Weinhardt.

Thonberg.

Heute Mittwoch Allerlei. L. Füssel.

Drei Lilien in Meuditz.

Heute Ente mit Krautklößen. W. Sahn.

Zur grünen Eiche in Lindenu.

Heute Abend gespickten Schöpsendbraten mit Schmorkartoffeln und verschiedenen Salaten, wozu höflichst einladet Ch. Wolf.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und Hasenbraten mit Weinkraut ergebenst ein Julius Jäger.

Die Brandbäckerei

empfehle Pflaumen-, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß-, und verschiedene Sorten Kaffeeuchen, wozu freundlich einladet E. Sentschel.

Heute Mittag Schälbraten mit Meerrettig und Klößen, wozu ergebenst einladet J. Schröter, Burgstraße Nr. 23.

Hergers Restauration in Lindenau
ladet heute zu **Sauerbraten mit Klößen, verschiedenen Kuchen, ff. Bier** freundlichst ein.

Gosenthal.

Heute ladet zu **Karpfen polnisch mit Weinkraut** freundlichst ein
Gose ff. **C. Barmann.**

Guten Mittagstisch

empfehl
à Couvert 5 Ngr.
Wilh. Schmidt, Markt Nr. 15.

Heute **Schlachtfest**, wozu ich freundlichst einlade.
C. verw. Engelbrecht, Plauenscher Platz Nr. 1.

Grüne Linde.

Heute **Schweinsknochen.**

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Heute von 9 Uhr an **Speckkuchen** nebst ff. Felsenkellerbier
empfehl **J. Wöllner im Adler.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckkuchen** bei
Witwe Böbler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen** bei
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl 64.

Heute früh von 9 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen** bei
C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Speckkuchen heute von 8 Uhr an warm beim **Bäckermeister Frenberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.**

Verloren.

Eine Brieftasche und Cigarren-Etui, von Leder und gestickt, geg. S. H. H., ist am 6. d. im gr. Kuchengarten verloren. Gegen Vergütung **Grenzgasse Nr. 15, 2 Tr. gef. abzugeben.**

Verloren wurde am Sonntag vom deutschen Hause bis in **Wölblings Brauerei** ein gehäckeltes Lätzchen und eine kleine Decke. Abzugeben gegen Belohn. gr. Windmühlenstr. 15 im Hofe links 2 Tr.

Verloren wurde den 6. d. M. in **Lehmanns Garten** ein grünesidener Regenschirm.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung abzugeben **Reichstraße Nr. 23 in der Tischlerwerkstatt.**

Verloren wurde gestern Mittag von einem Handwagen auf dem Wege vom **Dresdner Thore** bis zur „grünen Schenke“ ein Paquet gestoßener Meliszucker. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbiges gegen Dank und angemessene Belohnung bei **Herrn Kaufmann Carl Schuck, Dresdner Straße Nr. 27, abzugeben.**

Vier kleine Schlüssel an einem Ringe sind verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung **Centralstraße Nr. 13 parterre.**

Verloren wurde Freitag Abend auf dem Wege durch die **Antonstraße, Grenz- und Kuchengartengasse** eine weiße Perlmutterbroche mit schwarzen Punkten. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Kuchengartengasse Nr. 115, 1. Etage bei C. G. Schmidt.**

Zugelassen ist ein **Affenpinscher**, schwarzgraue Farbe mit rothem Halsband, Nr. 1453. und gelbmessingnem Maulkorb. Abzuholen auf dem **Rittergut Zweinaundorf** beim Kutscher.

Ich sehe mich veranlaßt, einem Gerücht, als sei ich der **Bräutigam der Clotilde Frisk, Nerlichhof Nr. 42**, öffentlich entgegen zu treten; ein Verhältnis bestand allerdings, seitdem ich aber erfahren, daß sie Besuche abstattet, die mit nicht zusagen, verbitte ich mit eine derartige Zumuthung.
Freier von Duernten.

Der Einsender der Verkaufsannonce in Nr. 232 d. Bl.:
„No. 30 poste restante“,
wolle gefälligst auf der Post nachfragen.

Leipziger Lehrer-Verein: Heute den 8. Sept. 3 Uhr Nachmittag.

Dem Schreiber des Briefes mit der Unterschrift „Mehrere Beobachter!!!“ für die gemachte Mittheilung dankend, ersuche ich, sich persönlich bei mir zu melden und versichere ihm die strengste Verschwiegenheit.
L. W.

Morgen zu der neuen Localpoße: „Drei Tage aus dem sturm- bewegten Leben eines Cassenboten“ alle ins Theater.
Mehrere Cassenboten.

Rettig.

„Nun werd' ich gesunden, mein Zweifel erliegt,
Ich bin überwunden, Du hast mich besiegt.“
Figuster.

Dem **Fräul. Auguste Kraß** gratuliren zu ihrem 21. Wiegens- feste von ganzem Herzen
mehrere Stammgäste.

Vater C....I heute ein dreimal donnerndes Hurrah, daß der Keller in seiner Grundfeste erzittert.
„Eugenie.“

Ein dreimal donnerndes Hoch unserm Collegen **Carl Zahn** zu seinem 29. Geburtstag aus Nr. 3 in 4.
Und immer noch nicht aus dem Schneider.

Männergesangverein.

Heute Versammlung im **Hôtel de Prusse.**

* **A-a.** * Heute Abend Club mit Damen in der **Be- einsbierbrauerei.**

HSPR. Ab. 6 U. Gohlis. Oberschenke.

H-a. Schützenhaus.

Eintrittskarten in die Synagoge zu den be- vorstehenden Festtagen werden bei Herrn H. B. Oppenheimer, Markt Nr. 3 ausgegeben.

Der Vorstand der israelitischen Gemeinde.

Meinen geehrten Herren Collegen hierdurch die ergebenste Mit- theilung, daß mein Circular vom 26. August den Erfolg gehabt, 183 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ zu dem ihnen bekannten Zwecke verwenden zu können.
Leipzig, den 7. Septbr. 1858. **Kormann.**

Vermählungs-Anzeige.

**August Simon,
Hedwig Simon,
geb. Simon.**

Leipzig, den 7. September 1858.

Nur hierdurch unsern lieben Verwandten und Freunden die frohe Nachricht, daß uns heute ein Töchterchen geboren wurde.
Leipzig, den 7. Septbr. 1858.

**Carl Sebbauer,
Louise Sebbauer,
geb. Barmann.**

Pirna, den 6. September 1858.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **Carl August Doeder- lein**, im Alter von 82 $\frac{1}{2}$ Jahren an gänzlicher Entkräftung. Um stilles Beileid bitten

die Hinterlassenen.

Pirna, Leipzig und St. Louis in Nordamerika.

Heute Morgen entschlief sanft nach längern Leiden unser innigst- geliebter theurer Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Friedrich Fürchtegott Stod.** Dies zeigen tiefbetrübt hier- durch an

Leipzig und Görlitz in Böhmen,
den 7. Sept. 1858.

die Hinterlassenen.

Heute Morgen 7 Uhr starb schnell und unerwartet unser liebes Kind und Enkelin **Linna** und folgte ihrer vor 10 Monaten vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit nach. Dieses theil- nehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht. Um stilles Beileid bittend

Leipzig, den 7. September 1858.

Carl Voigt, Familie Ohms.

Schwimmmanntalt.

Da die Schwimmmeister nächsten Sonnabend abreisen, so werden deren Schüler höflichst ersucht, ihre Wäsche bis dahin in Empfang nehmen zu wollen. **E. A. Neubert, Apoth.**

Mittwoch, 8. Septbr. Ab. 7 Uhr M. Conf.

□ **A.**

Ungemeldete Fremde.

v. Anker, Kammerh. n. Fam. u. Dienersch. a. Christiania, Hotel de Belgique.
 Ackermann, Kfm. a. Berlin, und
 Arnold, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Altner, Priv. a. Wien, schwarzes Kreuz.
 Aren, Frau a. Berlin, Stadt Rom.
 Berlioz, Part. a. Prag, Stadt Wien.
 Baumrister, Frau a. Herrnhut, St. Breslau.
 Bohne, Chemiker a. Dresden, 3 Könige.
 Bleybist, Kfm. n. S. a. Bremen, S. de Russie.
 Büsché, Kfm. a. Mannheim, Stadt Rom.
 Büttner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Behr, Forstm. a. Kuslau und
 Birfinger, Zeichner a. Reichenberg, St. Nürnberg.
 Bunt, Eisenb.-Ingen. n. Fam. a. Prag, Lebe's Hotel garni
 Caspmann, Kammermusik. a. Weimar, St. Dresden.
 Chemnitz, Arzt n. Fr. a. Jever, St. Hamburg.
 Chahen, Kfm. a. Langermünde, S. de Baviere.
 Doenhardt, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
 Dumont, Rent. n. Fam. a. Paris, S. de Baviere.
 Döring, Secret. a. Dresden, Bahnhofstr. 17.
 Dittich, Techniker a. Wien, Stadt Wien.
 Deuchar, Rent. n. L. a. Goinburg, S. de Pologne.
 Dittler, Kfm. a. Naumburg, goldner Hahn.
 Donath, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
 Eidmann, Tuchfabr. a. Grünberg, St. Nürnberg.
 Funke, Def. a. Oera, Stadt Breslau.
 Freudenberg, Kfm. a. Berlin, und
 Fischel, Rent. n. Fam. a. London, S. de Pologne.
 Kasnacht, Frl. a. Paris, Stadt London.
 Fleischmann, Kfm. a. Treviso, St. Nürnberg.
 Wedel, Def. a. Dschab, Stadt Breslau.
 Grün, Tonkünstler a. Weimar, Stadt Rom.
 Gehring, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Prusse.
 Gab, Prof. n. Fam. a. Greifswald, und
 Gabler, Rent. n. Fr. a. Wien, Lebe's S. garni.
 Germann, Ger.-Dir. a. Dresden, St. Dresden.
 Gärcke, Gymnasial-Prof. n. Fam. a. Altenburg, Hotel de Baviere.
 Grenzel, Steuerinsp. a. Magdeb., Bahnhofstr. 17.
 Heinsohn, Kfm. a. Bremen, und
 Helbinghaus, Insp. a. Schmalzoden, S. de Russie.
 Haas, Def. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Haefoel, Rent. n. Tochter a. Gdinburg,
 Herr, Rent. a. London, und
 Henning, Ingen. n. Fr. a. Wittenberg, S. de Pol.
 Heimbach, D., Ober-Appell.-Rath nebst F. aus Jena, Hotel de Russie.
 Hesse, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
 Hahn, Kfm. a. Magdeburg, und
 Harms, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
 Hassner, Pöhlsgärtner a. Dresden, schw. Kreuz.
 Höflich, Rent. a. Strassburg, S. de Prusse.
 Hempel, Schneidern. a. Preshburg, h. Mond.
 Kreutzer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
 Kaszowski, Obef. n. Fr. a. Kiew, S. de Pol.
 Kunze, Fabr. a. Grimmitzschau, goldner Hahn.
 Kühnel, Kfm. a. Köchlig, schwarzes Kreuz.
 Kretschulesko, Rent. a. Butareff, Stadt Rom.
 Kaidanor, Beamter a. Petersburg, und
 Kentorwoh, Kfm. a. Posen, Stadt Gdn.
 Köppen, Pastor n. Frau a. Lübeck, und
 Kaumann, Fr. a. Köpenick, St. Nürnberg.
 Klarr, Assistent a. Chemnitz, Lebe's S. garni.
 v. Kühlewein, D. n. Fam. a. Hockhof, St. Hamburg.
 Klincksicht, Frl. a. Weissen, Emilientrage 16.
 Lieben, Drechslerm. a. Prag, Stadt Breslau.
 Lengel, Prof. a. Pesh, und
 de Lava, Prof. a. Padua, Palmbaum.
 Lehmann, Insp. a. Berlin, und
 Leyrig, Juwelier a. Döbeln, Stadt Rom.
 Latrairie, Kfm. n. Fam. a. Paris, S. de Prusse.
 Löwenstein, Kfm. n. Rinder a. Berlin, St. Gdn.
 Lehmkühl, Kfm. n. Fam. a. Bremen, St. Dresden.
 Meierowitsch, Kfm. a. Wilna, S. de Pologne.
 v. Morgenstern, D. a. Warschau, St. Rom.
 Nafsweg, Apoth. a. Reichenberg, St. Nürnberg.
 Noack, Prof. n. Fr. a. Prag, St. Hamburg.
 van der Nöhl, Rent. a. Haag, und
 Ninkes, Kfm. a. Petersburg, S. de Baviere.
 Noppeney, Kfm. a. Luxemburg, St. Nürnberg.
 Dehmichen, Fabr. a. Meerane, Rosenfranz.
 Odojewsky, Fürst, Hofmstr. n. Fam. u. Diener a. Petersburg, Hotel de Baviere.
 Perus, Banq. a. Tepliz, Stadt Hamburg.
 Paterson, Rent. a. London, und
 Pfaff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Praßler, Agent a. Stettin, Stadt Wien.
 Phillipson, Kfm. a. Berlin, und
 Bruszyński, Obef. a. Kiew, S. de Pologne.
 Peter, Postmstr. a. Auerbach, und
 Pönicke, Commis a. Wedra, Palmbaum.
 v. d. Planitz, Fr. n. Fam. a. Auerbach, St. London.
 Postels, Edelleute a. Petersburg, S. de Prusse.
 Rädermacher, D. a. Breslau,
 Roch, Forstinsp. a. Rutenhaide, und
 Riemer, Justizrath a. Halle, Palmbaum
 Robert, Ingen. a. Paris, und
 Ray, Barret a. Sündrenda, Stadt Rom.
 Riemer, Negoc. a. New-York, Hotel de Prusse.
 Reindel, Def. a. Raseburg, Stadt Nürnberg.
 Röder, Hdlreis. a. Neuf, Hotel de Russie.
 v. Rattigu, Abgef. a. Breslau, S. de Baviere.
 Seitel, Geschäftreis. a. Darmstadt, Stadt Kieja.
 Schaffhausen, Abgef. a. Breslau, und
 Schönstedt, Rechtsantw. a. Magdeb., S. de Baviere.
 Sigart, D. a. Jemappes, Mühlgasse 10.
 Stöler, Priv. n. Schw. a. Würzburg St. Breslau.
 Salfner, Rent. a. Gdinburg, S. de Pologne.
 Stentes, Instit.-Vorst. a. Pesh, Palmbaum.
 Schender, Kfm. a. Heilbronn, Stadt London.
 Stephanites, Kfm. a. Butareff, Stadt Rom.
 Seidlitz, Obef. a. Königsberg, S. de Prusse.
 Schwefke, Uhrm. a. Göthen, St. Nürnberg.
 Schein, Lehrer a. Roskau, halber Mond.
 Trachtenberg, Kfm. a. Odrissa, und
 Trachtenberg, Fr. n. S. a. Odrissa, S. de Pol.
 Tennschock, Commerz.-Rath n. Fam. a. Danzig, Hotel de Russie.
 Thiele, Def. a. Köchlig, schwarzes Kreuz.
 de Londoutskley, Staatsminister n. Gefolge und Bedien. a. Warschau, Stadt Rom.
 Trepsa, Beamter a. Wiesbaden, St. Nürnberg.
 Tillmann, Steuerinsp. a. Halberst., Georgenstr. 26.
 Udke, Frl. a. Lyp, Lauchaer Straße 10 b.
 Verbeke, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
 Was, Rent. a. London, und
 Black, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Valantinelli, Bibliothekar a. Veneig, Palmbaum.
 Waller, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Wolff, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Wöhler, Priv. a. Lübeck, Hotel de Prusse.
 Wagner, Actuar n. Fr. a. Dresden, und
 Weymar, Frau a. Dresden, Lebe's S. garni.
 Walther, Redacteur a. Dresden, und
 v. Wrangel, Frau n. Fam. a. Neval, St. Dresden.
 Wipvermann, D., Oberlehrer a. Grimma, und
 v. Wapdorf, Actuar a. Baugen, St. Dresden.
 Winter, Buchhldr. a. Hamburg, Stadt Kieja.
 Wolber, Hdlreis. a. Ulm, Stadt Hamburg.
 Winbheim, Domänenbeamter n. Fam. a. Dschereleben,
 Wendtlandt, Kfm. a. Donabrück, und
 Wenzel, Geh.-Db.-Reg.-Rth. a. Berlin, S. de Bav.
 Zachanopola, Rent. n. Frau u. Igfr. a. Butareff, Stadt Rom.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 7. Septbr. Berl.-Anh. A. u. B. 131; Berl.-Stett. 114; Gdn.-Wind. 145¹/₂; Oberschles. A. u. C. 139¹/₄; do. B. —; Cosels-Derb. —; Thüring. 115¹/₄; Friedr.-Wilhelm-Nordb. 56; Ludwigsh. Verb. 150; Destr. 5⁰/₁₀ Met. 84³/₄; do. Nat.-Anl. 85³/₈; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 74³/₈; Destr. Credit-Anst. 129; Dessauer Credit-Actien 59; Weimar. Bank-Actien 100¹/₂; Braunschweiger do. 107¹/₂; Seraer do. 84; Thüringer do. 78¹/₄; Norddeutsche do. 89¹/₈; Darmst. do. 98¹/₂; Preussische do. —; Jassper do. —; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. —; Wien 2 Mt. 100; Amsterdam l. S. 142¹/₈; Hamburg l. S. 150¹/₂; London 3 Mt. 6. 21¹/₄; Paris 2 Mt. 79¹/₁₂; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24.
 Wien, 7. Septbr. Metall. 5⁰/₁₀ 83³/₈; do. 4¹/₂ 74¹/₂; do. 4⁰/₁₀ 66¹/₄; Nat.-Anl. 84³/₁₆; Loose v. 1834 —; do. 1839 133³/₈; do. 1854 110¹/₈; Grundentlast.-Dbligat. div. Kronl. —; Bank-Actien 951; Escompte-Act. 590; Destr. Credit-Actien 246³/₄; Destr.-franz. Staatsb. 271¹/₄; Ferd.-Nordb. 171¹/₄; Donau-

Dampfsch. 534; Lloyd —; Elisabethb. 201¹/₄; Theissb. 200; Amsterdam —; Augsburg 102³/₈; Frankfurt a. M. 101¹/₂ B.; Hamburg 74³/₈; London 10. 1; Paris 119; Münzduc. 4¹/₂.
 London, 6. Sept. Consols 96¹/₂; 3⁰/₁₀ Span. —; 1⁰/₁₀ n. diff. 28¹/₈.
 Paris, 6. Septbr. 4¹/₂ 0/0 Rente 97. 65; 3⁰/₁₀ Rente 72. 15; Span. 1⁰/₁₀ n. diff. —; do. 3⁰/₁₀ innere —; Silber-Anleihe 93; Credit mobil. 872; Destr. Staatsb. 682; Lomb. Eisenbahn-Actien 621; Franz.-Josephsbahn 495.
 Breslau, 6. Septbr. Destr. Bankn. 100¹/₈ B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 139 B.; do. Lit. B. 128³/₄ B.
 Berliner Productenbörse, 7. Sept. Weizen: loco 60 bis 83 Geld. — Roggen: loco 45¹/₄ Geld, Sept. 44¹/₂, Sept.-Oct. 44¹/₂, Oct.-Nov. 45¹/₄. Sekündigt: 250 Wispel. — Spiritus: loco 18¹/₂ Geld, Sept. 18¹/₈, Sept.-Oct. 18¹/₈, Oct.-Nov. 18¹/₂. Sekündigt: 20,000 Quart. — Rüböl: loco 15 Geld, Sept. 14³/₈, Sept.-Oct. 14³/₈, Oct.-Nov. 15. Sekündigt: 1000 Q. — Gerste: loco 42—48 Geld. — Hafer: loco 28¹/₂ Geld, Sept. 28¹/₂, Sept.-Oct. 28¹/₂, Oct.-Nov. 29.

Schwimmmanntalt. Temper. d. Wassers d. 7. Sept. Abds. 14° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Samuel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Volz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.